

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

Capri, 1937-02-12

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Caput 12. 2. 3f.

Mein liebes Divalein. Das sieht
alles gut aus, nur weiss ich nicht,
ob du bei so wenig anregender Be-
schäftigung beim Theater die vorrühende
Zeit nicht absetzen solltest. Du verst
das wissen und überschauen. Natürlich
entwickelt und macht sich alles nur
wenn man da ist, aber wenn du den
Fäden sicher hast, so ist es elendig, was
du, ausser lernen und arbeiten,
in der Zwischenzeit tust. Ich plane
meine Zeit so wie ziemlich herum,
(wird aber noch 2 Monaten) Hermann
Broneemann ist fort, ich esse bei einer
befreundeten Familie (die Seubalds
Haus gekauft haben) aber ich weiss
noch nicht, ob es mit der Arbeit so
weiter geht. So dachte ich eigentlich
an Meran & Toblino, im März ist
da schöner als hier. Wenn es sich

ohne Schaden für dich machen
läßt, so wie es sehr schön, wenn du
mitkämest, es braucht vielleicht nicht
ernstlich ein vorläufiger Abbruch deiner
Beziehungen ^{zum Theater} zu sein. Like mailais,
der Gesellschaft für Film möchte dich
sehen und fotograf. lassen, es handelt
sich um Produkt. auf englischem Gebiet.
Diese Nachbars wird auch deine Leute
interessieren. So kommt man das, was
Kauf nach beiden Seiten hin, erheben.
Ich habe, oder sonstwer, deine Briefe
weitergegeben. (Kauf die Freundin Zerstreuung
mit dem Brief.)

Ich habe ein beinahe wunderbares
Glück mit griechischen Münzen gehabt, das
schönste, was sich finden läßt und was
es gibt. Die Geschichte ist zu lang und ein
ständlich, aber die 3 Münzen hab' ich.
Hier sind schlechte Abzüge, aber unge-
fähr kommt dir das denken. Alles sicher,
so dick wie ein Bleistift und ganz ohne
Fehler. 400 v. Chr.

Ich bleibe wohl
dein W. V.